Folgt ein neuer Jahrhundert-Sommer?

Die Parallelen zwischen "Helga" und "Stephanie" sind frappierend

VON HELMUT KOHLER

SCHWÖRSTADT. Das Jahr 2011 war in Schwörstadt bis zum 25. April 2,5 Grad Celsius (°C) zu warm und seit Wochen herrscht große Trockenheit. Zur Zeit ist es für die Jahreszeit viel zu warm. Die ersten elf Apriltage 2011 brachten einen Wärmeüberschuss von 5,9 °C, noch nie seit 1997 verzeichneten wir in Schwörstadt einen so warmen Aprilstart, stellt Hobby-Meteorologe Helmut Kohler fest.

7. April 2011: mit 27,3 °C die höchste Temperatur innerhalb der ersten Aprilwoche seit Beginn meiner Wetteraufzeichnungen. 2. April 2011: mit 25,4 °C der früheste Sommertag (ab 25°C) eines Jahres seit Beginn meiner Wetteraufzeichnungen 1997. Immer mehr stellt sich die Frage, ob wir einen ähnlichen Sommer wie der Jahrhundert-Sommer 2003 erleben.

Der Sommer 2003 bleibt uns als sogenannter Jahrhundert-Sommer in Erinnerung. Es war laut Meteo Schweiz seit mindestens 500 Jahren der heißeste Sommer in Mitteleuropa und in Schwörstadt mit 832,3 Lieter pro Quadratmeter (1/m²) das trockenste Jahr seit Beginn der Niederschlagsmessung 1991. Die Trockenheit begann im Jahr 2003 auch nicht erst im Sommer, sondern bereits im Februar. Superhoch "Helga" bescherte uns außer viel Sonne 22 Tage in Folge ohne Niederschlag (vom 7. bis 28. Februar).

Der März 2003 war laut Meteo Schweiz der sonnigste seit genau 50 Jahren. Auch im März 2011 schien die Sonne 70 Prozent länger als im langjährigen Märzmittel. Ähnlichkeiten zum aktuellen Wettergeschehen liegen also auf der Hand.



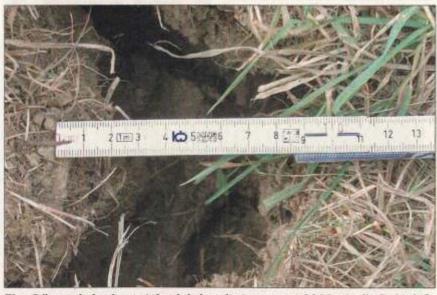
War der Januar 2011 in Schwörstadt noch 38 Prozent zu nass, fielen bis zum 25. April nur 64 Prozent der üblichen Niederschlagsmenge. Damit ist es bis Jetzt 80 l/m² trockener als im Jahre 2003. Der Januar und Februar 2003 war jedoch markant kälter.

Wie in den vergangenen Tagen mit dem blockierenden Hoch "Stephanie"

gab es auch 2003 im Frühjahr einen ähnlichen Wettercharakter. Bei der sogenannten Omegalage werden Tiefdruckgebiete an ihrer normalen west-östlichen Zugbahn gehindert und ums Hoch herum gesteuert, der Vorstoß feuchter Luft wird verhindert. Diese Strömungssituation, wie sie sich dann in etwa fünf Kilometer Höhe darstellt, ähnelt sehr stark dem griechischen Großbuchstaben Omega, weshalb man von einer Omegasituation spricht. Ähnlich wie in diesen Tagen, brachten auch 2003 Omegalagen kaum Schauer und Gewitter, da die Bodenfeuchtigkeit fehlte.

Es darf aber keineswegs als Regel angenommen werden, dass auf einen trockenen Frühling auch ein trockener und heißer Sommer folgt. Unvergessen das Jahr
2007 mit dem Jahrhundert-April. Der
5,9 °C zu warme April 2007 war in
Schwörstadt und vielen weiteren Stationen der sonnenreichste Monat seit Messbeginn, er übertraf sogar die Sommermonate Juni, Juli und August des "Jahrhundertsommers 2003" und mit nur 3,21/m²
Niederschlag war es der trockenste Monat seit Beginn meiner Wetteraufzeichnungen.

Auf den trockenen und warmen Frühling 2007 folgte ein eher nasser und küh-



Eine Dürre wie im August des Jahrhundertsommers 2003, als die Erde tiefe Risse aufwies, könnte in Schwörstadt erneut blühen. FOTO: HELMUT KOHLER

ler Sommer. Das ist kein Zufall: Während eines warmen Frühlings ist die Landoberfläche viel wärmer als die Wasseroberfläche des Atlantiks. Als Folge bildet sich über dem wärmeren Kontinent ein Hitzetief und es wird im Sommer oft wechselhaft mit häufigen Schauern und Gewittern. Ist der Frühling bei uns nass und kalt, sind die Chancen für einen heißen und trockenen Hochsommer recht groß. Klassisches Beispiel ist das Jahr 2006, der Juli 2006 war vielerorts der heißeste Juli seit Messbeginn. Aufgrund der Statistik dürfte es eher einen nass-kalten Sommer

geben, es sei denn, die extreme Trockenheit führe dazu, dass sich auf Grund fehlender Feuchtigkeit kein Hitzetief bilden kann, ähnlich der Situation 2003.

Folgt auf den trockenen Frühling 2011 auch noch ein "Jahrhundert-Sommer", wäre es für die Natur eine Katastrophe, denn man müsste dann mit größeren Ernteausfällen und Wasserknappheit rechnen. Also bitte nicht jammern, sollte der von der Natur so dringend benötigte Regen bei uns eintreffen. In den kommenden Tagen ist jedoch mit keiner Regenfront zu rechnen.